George F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 14. Mai 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Da Aerzte und Geburtshelfer nicht sehr pünktlich in Abgabe der Geburtscertificate beim Gesundheitsrathe sind, wodurch es vorkommt, daß die Mittheilung oft sehr verspätet kommt, bitten wir, uns von vorkommenden Fällen zu unterrichten.

John Weidermeyer, ——— 11. Mai.
John Lenker, Mädchen, 8. Mai.
Anton Wimmerd, Mädchen, 8. Mai.
John McLaughlin, Knabe, 9. Mai.
Joseph Solomon, Knabe, 10. Mai.

Heirathen.

Jas. J. Murphy mit Maggie McGinnis.
Robert B. Braden mit Lavina Newton.
Joseph Steffen mit Katie Mottery.

Todesfälle.

Jenny First, 17 Jahre, 13. Mai.
Harry Emmery, 2 Jahre, 12. Mai.
Frank L. McCrener, 23 Jahre, 13. Mai.
Evans Zebeden, 50 Jahre, 12. Mai.
Constance Dunion, 7 Jahre, 12. Mai.
Henry Aggee, 54 Jahre, 12. Mai.

☞ Masern 448 Indiana Ave.

☞ Die Großgeschworenen werden morgen einen Bericht einreichen.

☞ Heute Abend werden Stadtrath und Board of Aldermen in Sitzung sein.

☞ Blattern 36 Nord Alabama Str. und 208 Bright Straße.

☞ Gouvernör Porter ernannte Richter Edwin T. Hammond von Rensellaer zum Richter der Supreme Court.

☞ Heute Morgen um 1 Uhr brach in dem Hinterhause No. 22 Ost Vermont Straße Feuer aus. Schaden gering.

☞ Sheriff Heß reiste heute mit dem von Denver, Colorado aus requirirten Gauner Noel dahin ab.

Fliegen und Käfer.

Fliegen, Roaches, Ameisen, Wanzen. Mäuse vertreibt "Rough on Rats." 15c.

☞ George Allen erhielt heute einen Bauerlaubnißschein zur Errichtung eines Framehauses an Coburn zw. Virginia, Ave. und McKernan Straße.

☞ Charles Jackson, der Unterschlagung angeklagt hat die Absicht laut werden lassen, sich im Bundesgerichte schuldig zu bekennen.

— Thee von 25 Cents bis $1 per Pfund im Kaffee Store No. 200 Ost Washington Straße.

☞ Wheaton, der Falschmünzer welcher vor einigen Tagen in Logansport verhaftet wurde, wurde gestern Abend in die hiesige Jail gebracht.

☞ Die Herz Jesu Gemeinde feierte heute den Pfingstmontag durch ein Picnic in Knarzers Grove. Die Anwesenden amüsirten sich auf das Allerbeste.

☞ Heute Abend findet im Volksgarten eine Abschiedsfeier statt, da Herr Hedderich morgen dieses von ihm seit vielen Jahren geführte Lokal verläßt. Herr Hedderich ladet alle seine Freunde ein, der Feier beizuwohnen.

☞ Die verschiedenen Werthgegenstände, welche wie man glaubte, Freitag Abend aus dem Ankleidezimmer des Grand Opera House abhanden kamen, haben sich wieder vorgefunden. Sie waren nur verlegt.

Aufgepaßt.

Nervenschwäche, Dyspepsia, Impotenz kurirt durch "Well's Health Renewer". $1.00.

☞ James F. Whittacker reichte Scheidungsklage gegen seine Frau Sarah ein. Der arme Mann klagt, daß ihn seine Frau stets so schlecht behandelt habe, daß sie verrückt geworden sei. Sie befindet sich jetzt im Irrenhause.

☞ Der Veteranenverein hatte gestern Versammlung und erwählte als Lieutenant an Stelle des Herrn Banwart, welcher resignirt hat, Herrn John Leser sr. Ferner wurden Comites für den Gräberschmückungstag aufgestellt.

— Wie Wenige finden im Leben die richtige Zeit und gehen daher oft ihrem Ruin entgegen. Hast du Husten, so gebrauche zur richtigen Zeit Dr. August König's Hamburger Brustthee und du wirst nicht nachher auf dem Krankenlager zu bereuen haben, daß du die richtigste Zeit, dem Unwohlsein zu steuern, verpaßt hattest.

☞ Sarah J. Harrison war mit ihrer Klage gegen die J. B. & W. Eisenbahn erfolgreich. Sie hatte die Bahn verklagt, weil sie Waaren, welche mit dieser Bahn befördet wurden, und der Klägerin gehörten, niemals abgeliefert hatte. Sie erhielt heute von Squire Feibelmann $59.50 zugesprochen.

Keilerei mit schlimmen Folgen.

An der Geisendorf Straße, nahe am Flusse wohnt eine Familie, deren Oberhaupt Isaac Baker war, und von der man mit Recht sagen kann, Pack schlägt sich, Pack verträgt sich.

Gestern ereignete sich in dem Hause wieder einer jener Auftritte, welche dort nicht zu den Seltenheiten gehören.

Herr Baker und Gattin lebten nämlich nicht sehr einträchtiglich zusammen, lagen sich vielmehr sehr häufig in den Haaren. Bei ihnen wohnte auch ihr verwittweter Schwiegersohn, Namens William Montgomery und J. S. Seay, ebenfalls ein Verwandter der Baker'schen Familie.

Baker und seine zwei Kostgänger tranken gestern Vormittag ziemlich viel und Frau Baker nahm Veranlassung ihren Herrn Gemahl darüber zu Rede zur stellen, denn sie ärgerte sich darüber, daß derselbe zum Kaeipen stets Geld habe, während er für die Haushaltung niemals mit Geld herausrücken wollte.

So kam es zu einer ganz gehörigen Szene und Montgomery und Baker ließen es nicht bei leeren Worten, sondern schritten zu Thaten. Sie veranstalteten eine regelrechte Keilerei und Seay stand dem Montgomery zur Seite.

Nachdem der Letztere einige Hiebe von Baker erhalten hatte, bewaffnete er sich mit einem Brett und schlug damit den Baker so unbarmherzig, daß selbst der Schädel eines Negers nicht unempfindlich dagegen gewesen wäre.

Baker fiel auch schwer getroffen zu Boden und starb heute Morgen um 10½ Uhr an den erlittenen Verletzungen.

Montgomery und Seay wurden verhaftet, der Erstere behauptet, in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben, während der Letztere mit der ganzen Angelegenheit nichts zu thun gehabt haben will.

Heute Vormittag wurden Beide dem Mayor vorgeführt. Sie verzichteten auf ein Vorverhör und wurden unter die Anklage des Mordes gestellt und der Grand Jury überwiesen.

Baker war ein Pumpenmacher von Profession und 55 Jahre alt.

Das Maifest im Schützenpark.

Das Mailüftel' welches gestern wehte, war nicht gerade angenehm zu nennen und dadurch wurde der Besuch des im Schützenpark stattgefundenen Maifestes ganz bedeutend beeinträchtigt. Wenn wir das sagen ziehen wir nämlich einen Vergleich zwischen dem gestrigen und dem im vorigen Jahre stattgefundenen Maifeste, denn hätten wir das Fest vom vorigen Jahre nicht im Auge so könnte der Besuch von gestern noch immer ein sehr guter genannt werden.

Das Amüsement wurde indeß auch gestern nicht gemälert, denn wenn's auch ein wenig kühl war, die gute Laune ließen sich weder die Gäste noch die Gastgeber verderben.

Von den Gesangvereinen waren der Männerchor und der Liederkranz vollzählig erschienen und beide Vereine ließen sich im Schützenparke häuslich nieder.

Zuerst wurde der Liederkranz vom Schützenverein besucht und die Herren Frank Maus, George Reyer und Fred. Merz hielten dabei passende Ansprachen und versprachen, Alles was in ihren Kräften stehe, zu thun, um dem Liederkranz bei Abhaltung seines Sängerfestes hilfreich zur Seite zu stehen.

Dann wurde dem Männerchor ein Besuch abgestattet und unter Gesang und Musik marschirte man zur Schützenhalle, woselbst dem Schützenverein ein Salamander gerieben wurde. Die übrige Zeit verbrachte man mit allerlei lustigen Scherzen und Spielen.

Dem Männerchor besonders gab die alte Kanzel Veranlassung zu allerhand Allotria. Die Herren Schmale, Reyer und Heckler ließen Pauken los und besonders Letzterer ließ seiner nie versiegenden guten Laune die Zügel schießen.

Der heutige Tag verlief ebenfalls in der schönsten Weise. Der Besuch war heute sehr gut und die Kegler und Schützen hatten ihren Hauptspaß.

Eines merkwürdigen Besuches des Festes dürfen wir nicht unerwähnt lassen. Zum Erstaunen und "much to the disgust of everybody" stellte sich gestern der Constabler Hoover ein. Sein Deputy Reinhold begleitete ihn. Um gerecht zu sein, müssen wir sagen, daß Reinhold das Denunzirgeschäft an den Nagel gehängt hat. Er hat eingesehen, daß ein anständiger Mensch sich nicht mit dergleichen abgeben kann u. als er den Schützen u. deren Gästen die Versicherung gab, daß er bloß zu seinem Vergnügen gekommen sei, und daß er sich nicht wieder, weder direkt noch indirekt, mit der Verfolgung der Wirthe beschäftigen werde, zeigte man ihm ein freundliches Gesicht, und da dem Himmel ein reuiger Sünder lieber ist als zehn Gerechte, (so, oder ähnlich heißt's wohl in der Bibel) wollen auch wir das Geschehene vergeben und vergessen. Hoover dagegen wurde mit mißtrauischen Augen betrachtet und der Prüfung, ob seine moralische Stärke genügend sei, ihn zu veranlassen, sich des Bieres zu enthaltend, unterlag der ehrbare Freund des ehrbareren Slater, oder Schlatur, oder sonstwie, vollständig. Ob er in guter oder schlechter Absicht gekommen, wird die Zukunft zeigen.

Indiana's größtes Kleider-Haus

ist

Famous Eagle.

Feine und gutgemachte Waaren für Herren, Knaben und Kinder.

No. 5 & 7 W. Washington Str.

Deutliche Auszeichnung — ein Preis.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Hohl, das unter dem Namen Hohl & Koepper wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung.

An die Musikfreunde von Indianapolis und das Publikum im Allgemeinen.

Die Vorbereitungen für das in vier Monaten hier stattfindende Sängerfest des Indiana Sängerbundes von deren Fortschritt das Publikum, von Zeit zu Zeit in der „Tribüne" unterrichtet wurde sind nun so weit gediehen, daß die Centralbehörde daran denken muß, das Unternehmen auf eine sichere finanzielle Basis zu bringen. In anderen Städten und bei ähnlichen Gelegenheiten ist dieser Zweck durch das Garantiefond-System erreicht worden und die Centralbehörde hat sich daher entschlossen, diesen Plan auch hier zu befolgen.

Das Garantiefond-Comite besteht aus den folgenden Herren: Mayor Grubbs, J. N. Pattison, J. C. S. Harrison, Albert Gall, Otto N. Frenzel, C. E. Henderson, August M. Kuhn, Daniel Monninger, George Reyer, Louis Dessar, Theodor Pfäfflin, Ernst Kitz, Henry Frank, Christ Brink, Ernst Knodel, Emil Martin, John W. Schmidt, John Frick und Wm. Scherer.

Am Montag, den 30. April organisirte sich das Comite durch die Wahl des Herrn A. Gall zum Präsidenten, Mayor Grubbs zum Vice-Präsidenten, des Herrn Otto N. Frenzel zum Sekretär und John Frick zum Schatzmeister. Dasselbe ist nun bereit, an die Arbeit zu gehen und hält es die Centralbehörde daher für angebracht, das Publikum ein wenig näher mit dem Garantiefond-System bekannt zu machen. Die Gesammtausgaben des Sängerfestes werden sich etwa auf $6000 belaufen. Natürlich hofft die Centralbehörde alle Ausgaben durch die Einnahmen bei den Conzerten und dem Pic-Nic, womit das Fest zm Abschluß gelangen wird, decken zu können, ja dieselbe giebt sich sogar der angenehmen Hoffnung hin, daß ein Ueberschuß vorhanden sein wird, der dann für irgend einen wohlthätigen oder gemeinnützigen Zweck verwendet werden soll; allein es könnte auch namentlich im Falle ungünstigen Wetters ein Deficit daß Resultat sein und und für einen solchen Fall soll der Garantiefond aufgebracht werden. Der festgebende Verein, der Liederkranz, ist nicht im Stande, eine solche Verantwortlichkeit zu übernehmen. Ueberhaupt hat derselbe als der einzige Bundesverein in der Stadt alle Arrangements für das Fest zu treffen, also eine schwierige Aufgabe, und an das Publikum ergeht daher die Bitte, ihn durch Zeichnungen zum Garantiefond zu unterstützen, so daß das Unternehmen in finanzieller Hinsicht sicher gestellt ist.

Diejenigen, welche die Garantiefond-Liste unterzeichnen, gehen keine schwer zu erfüllende Bedingung ein, indem sie sich also nur im Falle eines Defizits zu einer Beisteuer verpflichten, und auch dann wird dieselbe nur einen Theil der Subscriptionen betragen. Sollte Jemand es vorziehen, dem Unternehmen jetzt schon durch einen Baarbetrag vorwärts zu helfen, anstatt den Garantiefond zu unterzeichnen, so wäre selbstverständlich auch solche Hülfe willkommen, denn die Ausgaben für das Fest mehren sich ständig, und haben schon jetzt die Einnahmen der Centralbehörde weit überstiegen.

Das Sängerfest wird nicht veranstaltet, damit dieser oder jener Verein Vortheile daraus ziehe, sondern das Unternehmen ist ein gemeinnütziges. Es soll nicht nur dem Publikum angenehme Unterhaltung bieten, sondern auch der Stadt in anderer Weise Vortheil bringen, denn daß zu unserem Sängerfeste Tausende von Fremden hierher kommen werden, um sich in der Fest- und Staatshauptstadt einige vergnügte Tage zu verschaffen, steht außer Frage.

Seit dem Jahre 1867, hatten wir in Indianapolis kein Sängerfest mehr, und alljährlich reisen unsere Bürger nach den Nachbarstädten, um den dortselbst stattfindenden Musik- und Opernfesten beizuwohnen. Warum sollte nun unsere Stadt ihrem Publikum und den auswärtigen Musikfreunden nicht auch einmal eine derartige Attraktion bieten? Verlieren wird Niemand dabei, denn der musikalische Erfolg des Festes ist jetzt schon sicher gestellt. Die Zahl der zum Indiana Sängerbunde gehörenden Vereine hat sich seit dem letzten zu Evansville abgehaltenen Bundesfeste verdoppelt und in allen Vereinen übt man mit Eifer die Festlieder ein. Wie bekannt, werden sich sämmtliche hiesige Gesangvereine an dem Sängerfest betheiligen. Von der Prosperität derselben konnte man sich während der vergangenen Saison zur Genüge überzeugen, und sie werden daher sehr viel zum Gelingen des Festes beizutragen im Stande sein. Das sorgfältig ausgewählte Programm mit seinen Chören, Orchester-Piecen und Soloparthien verspricht einen seltenen Kunstgenuß. Die Engagements mit renommirten Solisten werden in den nächsten Tagen abgeschlossen, und so nehmen alle Arrangements einen erfreulichen Fortgang. Daß die artistische Leitung des Festes in tüchtigen Händen ist, braucht hier wohl kaum nochmals versichert zu werden.

Der Name des Fest-Dirigenten Alexander Ernestinoff, hat in musikalischen Kreisen einen guten Klang. Herr Carl Barus, der hochgeschätzte Dirigent des Männerchor, Herr Reinhold Müller, der bewährte Dirigent der Lyra, und die tüchtigen musikalischen Leiter auswärtiger Vereine werden ihm bei der Leitung des Festes assistiren. Somit sind die Aussichten für unser Sängerfest äußerst günstig und in jeder Beziehung vielversprechend. Es handelt sich um ein Unternehmen, welches der ganzen Stadt und namentlich unserem deutschen Publikum zur Ehre gereichen soll und wird.

Wenn wir daher an das Publikum die Bitte richten, dem Garantiefond-Comite einen freundlichen Empfang zu bereiten, so wird dieselbe wohl keine vergebliche sein.

Die Centralbehörde des Indiana Sängerbundes.

J. L. Bieler, Präsident.
A. Mäulen, Sekretär.

Mrs. Maloney.

Lange, lange Stunden stand die arme Frau gebückt über das Waschfaß, mit kalten Händen, nassen Füßen, und sie war arg gelähmt. Etliche Einreibungen Abends mit dem Schmerzenabhelfer, St. Jakobs Oel, kurirten alle ihre Schmerzen, verschafften ihr Schlaf, Wohlbefinden u. Kraft zu ihrer Arbeit, und so ernährt sie ihre Familie.

☞ Cpt. J. N. Forbs, wurde heute bei der Western Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft angestellt.

— Es wird behauptet, daß sich die Opern-Sängerinnen Kellogg, Abbott, Oates und noch andere Größen, die Klarheit ihrer Stimme durch den Gebrauch von Dr. Bull's Husten Syrup erhalten. Preis 25 Cents die Flasche.

☞ John A. Brown wurde heute bei Squire Feibelmann verklagt, weil er J. W. Breckinridge provizirt haben soll.

— Die Keystone-Matratze zeichnet sich durch ihre außerordentliche Elastizität aus. Sie ist ganz aus Metall angefertigt, ist deshalb sehr dauerhaft, und stets frei von Ungeziefer, Sie wird von Agenten verkauft und kann in wöchentlichen Raten bezahlt werden. Sie wird Jedem probeweise auf eine Woche geliefert. 72 West Washington Straße.

☞ In der Postoffice befindet sich ein aus Stuttgart gekommener Brief, welcher weiter keine Adresse trägt, als: „An die Postoffice, Indianapolis Ind." Der Brief wurde geöffnet und es ist aus demselben ersichtlich, daß er von Frau Pauline Herrmann an ihren seit September in Amerika befindlichen Mann gerichtet ist. Derselbe kann den Brief im hiesigen Postamte in Empfang nehmen.

— Die Germania Feuerversicherungs-Gesellschaft von New York besitzt ein Baarkapital von einer Million. Das Vermögen der Gesellschaft, einschließlich des Reservefonds und des Ueberschusses beläuft sich auf $2,566,657 51. Dasselbe ist zum weitaus größten Theile in Bundesobligationen, also so sicher, wie nur möglich angelegt. Die Raten der Gesellschaft sind äußerst niedrig. Die hiesige Agentur der Gesellschaft befindet sich No. 18 Vance Block, Virginia Avenue. Herr Friedrich Merz ist Agent derselben und jederzeit mit Vergnügen bereit Versicherungen aufzunehmen. — Die „Germania" ist eine deutsche Gesellschaft und stellt auf Wunsch Policen in deutscher Sprache aus. Als Beweis ihrer Solidität diene, daß weder das große Feuer in Chicago, noch das in Boston sie zu erschüttern vermochte.

Gardinen! Tapeten! Oeltuche!

Carl Möller,

161 Ost Washington Straße.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsw

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Mayors-Court.

Bloß siebenzehn Räusche waren heute Morgen zu büßen. Es waren zumeist unheilige Samstagabend-Räusche obwohl auch einige heilige Sonntagsräusche dabei waren.

Da aber ein Sonntagsrausch nicht anders aussieht, wie ein gewöhnlicher, wurden sie alle in gleicher Weise behandelt.

Außerdem wurden sieben Frauenzimmer bestraft, welche ein Detailgeschäft in Liebe führen. Frauen, welche ihren ganzen Vorrath an Liebe auf einmal verkaufen, unterliegen keiner Strafe.

Wm. S. Wood, der diebische Clerk von Bowen und Stewart beantragte Verschiebung seines Falles bis Donnerstag. Bewilligt.

Bestraft wurden:

Chas. Brancho und George Lynch wegen Waffentragens, Wm. Bowman wegen böswilliger Eigenthumsschädigung, David Glenn und David Patrick wegen schnellen Fahrens, Thomas und Viola Stevens, das Ehepaar, das wie wir gestern mittheilten, sich auf der Straße prügelte, wegen Trunkenheit, Lucius G. Moulton, wegen Ruhestörung im „Zoo", Thomas Douglas und Patrick Brady wegen einer Keilerei, John Berryman wegen Zuhauens und Henriette Harris und Charles Heston wegen Störung der öffentlichen Ruhe.

Hugo Hauser, der Hosendieb verzichtete auf ein Vorverhör und wurde der Grand Jury überwiesen.

Rebekka Wiliff, welche bei Auditor Pfoff verschiedene Diebstähle beging, wurde auf dessen Verwenden wieder in Freiheit gesetzt.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

In Zimmer No. 1 ist noch der Prozeß von Johnston Erwin & Co. gegen die Stadt in Verhandlung.

Bolliver Root gegen Henry J. Miller. Schuldforderung; dem Kläger $335 53 zugesprochen.

Emilie B. Mansur u. A. gegen John Straight u. A. Prozeß um Grundeigenthumsrechte. Zu Gunsten des Verklagten entschieden.

J. C. Gooding gegen J. S. Neal. Klage auf Ausführung einer früheren Entscheidung zu Gunsten des Verklagten entschieden.

Circuit Court.

Prozeß wegen Theilung der Nachlassenschaft von Mary B. Pope ist in Verhandlung.

Morris Murphy gegen Mary Allen. Injurienklage. Nach Anhörung zweier Zeugen instruirte der Richter die Jury einen Wahrspruch zu Gunsten der Verklagten einzubringen.

Henry Belck gegen Frederick Belck. Injurienklage. Verhandlung begonnen.

— Wieder ein Arbeiter-Ausstand. — Die Arbeitsleute aller Gewerbszweige lehnen sich gegen die hohen Preise aller Husten-Medizinen auf, und befürworten Dr. Bull's Husten Syrup als das beste Mittel in der Welt. Er kostet auch nur 25 Cents die Flasche.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Zur Beachtung

Meinen deutschen Freunden zur Notiz, daß ich meinen alten Platz, nämlich die

GROCERY,

an der Ecke der Merrill und East Straße, wieder übernommen habe.

Großes Lager, frische Waaren, billige Preise, Aufmerksame Bedienung.

☞ Freundlichem Zuspruch sieht entgegen,

Richard S. Colter,

Ecke der Merrill und East Str.

Henry Coleman's SALOON,

No. 233 Süd Delaware Str.

Jederzeit die besten Getränke, guter Lunch und jeden Samstag Abend

Musikalische Unterhaltung.

Diejenigen, welche nach Hot Springs zu gehen beabsichtigen, um sich Heilung von Syphilis, anderen geschlechtlichen Krankheiten, Scrofeln, und Krankheiten des Blutes Heilung zu suchen, können für das Drittel, von dem was eine solche Reise kostet, kurirt werden. — Ich praktizire seit 23 Jahren hier und habe den Vortheil langjähriger Erfahrung. Ich garantire Heilung in allen Fällen. — Spermatorrhea und Impotenz werden in jedem Stadium kurirt. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, 48 Virginia Avenue. — Pillen mit Gebrauchsanweisung werden zu $1 die Schachtel verschickt.

Dr. P. S. Bennett,

Nachfolger von D. D. Ewing.

Die Einzige

„Lake"-Eis-Handlung

— in der Stadt. —

A. CAYLOR,

Austern, Fische und Wildpret.

LAKE-EIS,

No. 218 Ost Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

☞ Telephon-Verbindung.

J. KLEE. H. COLEMAN.

KLEE & COLEMAN,

Fabrikanten von

Mineral-Wasser,

Sparkling Champaign Cider und Little Daisy.

Ebenso alleinige Agenten von Belfast Ginger Ale und Seltzer Wasser.

Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt. Fontainen werden auch vermiethet.

226, 228 & 230 Süd Delawarestr.,

Indianapolis, Ind.

M. R. Styer, Manager.